

3. SOAP-Meeting in Bremen

JENS KRAMER
BASSUM



Der internationale wissenschaftliche Austausch über Standards, neueste Trends und Entwicklungen ist gerade in der plastisch-ästhetischen Chirurgie von essenzieller Bedeutung, um auf höchstem Niveau Operationen durchzuführen. Vor diesem Hintergrund fand Ende Februar das 3. SOAP-Meeting (State Of the Art in Plastic Surgery) im Dorint Parkhotel in Bremen statt. Einen besonderen Schwerpunkt waren zehn exklusive Live-Operationen. Mit über 200 Teilnehmern, darunter mehr als 20 führenden Experten und Operateuren aus neun verschiedenen Nationen, war der Kongress unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. C. Can Cedidi, Klinikdirektor der Abteilung für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie des Klinikums Bremen Mitte, auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.

„Wir zeigen den Teilnehmern des SOAP-Meeting exakt jeden Schritt der Behandlung (...), das ermöglicht einfach einen riesigen Lerneffekt“

Das SOAP-Meeting bot sowohl klinischen als auch niedergelassenen Ärzten eine erstklassige Gelegenheit, sich aus erster Hand auf den aktuellsten Stand der plastisch-ästhetischen Chirurgie zu bringen. Insbesondere die Live-Operationen, die mit modernster Technik direkt mit dem Auditorium geteilt wurden, boten eine einzigartige Mög-

Angeleitet von renommierten Operateuren (hier Magnus Noah, Derya Özcelik und Klaus Ueberreiter im Vorsitz) entwickelten sich bei den Live-OPs spannende und lebhaft Diskussionen.

lichkeit Operationen hautnah und mit in einer Intensität und Bildschärfe direkt mitzuverfolgen, wie es sonst kaum möglich ist – die Zuschauer hatten das Gefühl direkt live mit im OP zu sein. Gleichzeitig ermöglichte diese Form der Übertragung offene Fragen direkt mit dem Operateur zu besprechen sowie Techniken und Arbeitsweisen zu diskutieren. Dieser interaktive Austausch bot eine exklusive Basis, um neue und innovative Methoden anzunehmen, wertvolles Know-how aus erster Hand zu erhalten und gleichzeitig eigene Vorgehensweisen zu überdenken und zu modifizieren. Die Bedeutung solcher Live-OPs verdeutlichte der plastische Chirurg Prof. Luiz Toledo, Clinical Director des Shape Medical Center aus Dubai: „Wir zeigen den Teilnehmern des SOAP-Meeting exakt jeden Schritt der Behandlung, wie wir es auch in unseren privaten Kliniken machen. Das ermöglicht einfach einen riesigen Lerneffekt. Live-Demonstration sind daher heutzutage der beste Weg, um sich in der plastischen Chirurgie weiterzubilden.“

Das bestätigten auch die Teilnehmer: „Die Mischung von Live-Operationen erstklassiger Chirurgen, spannenden Vorträge und lebhaften Diskussionen direkt mit den Ope-

rateuren macht das SOAP-Meeting so gut und hebt es von anderen Tagungen ab. Für mich und meine Kollegen ist es eine bedeutende Lernquelle, durch die wir unsere klinischen Anwendungen optimieren“, so Dr. Afzaal Bashir aus Pakistan. Ähnlich äußerte sich auch Dr. Alexander Hilpert aus Düsseldorf: „Beim SOAP-Meeting sieht man nicht nur irgendwelche Präsentationen, sondern die besten Ärzte aus aller Welt live und in Action und durch den aktiven Austausch werden Probleme dabei direkt gelöst. Oft werden Vorträge nur bebildert gezeigt, jedoch hilft eine Live-Demonstration einem selbsttätigen Operateur am meisten.“

Die einzelnen Schwerpunkte der insgesamt zehn OPs lagen am Donnerstag auf „Brust“ und am Freitag auf „Gesicht“

Die einzelnen Schwerpunkte der insgesamt zehn OPs lagen am Donnerstag auf „Brust“ und am Freitag auf „Gesicht“. So zeigen u.a. Dres. Giovanni und Chiara Botti ein Facelift („Bottis Best Face“), Prof. Markus Küntscher eine transaxilläre endoskopische Brustvergrößerung und Dr. Nuri Alamuti eine Mastopexie – medial pedicle.“

Wichtig ist beim SOAP-Meeting auch der fachliche und freundschaftliche Austausch mit Ärzten aus der ganzen Welt – so konnten in diesem Jahr Teilnehmer aus 16 verschiedenen Ländern begrüßt werden. Darunter waren auch wieder viele Ärzte aus Afrika und dem Nahen



Neben Markus Küntscher konnte Tagungspräsident C. Can Cedidi Referenten aus acht weiteren Nationen begrüßen.



Auch nach dem eigentlichen Programm teilten die Operateure wie hier Serdar Eren ihr Wissen mit den Teilnehmern.

Osten – wobei Dr. Gustavo Koeijers von der Karibikinsel Curaçao in diesem Jahr die weiteste Anreise hatte. Dass aus Kollegen Freunde werden, ist ein großes Anliegen von Tagungsleiter Cedidi und zeigt sich besonders beim Gala-Abend, der auch dieses Jahr in der Havanna Lounge stattfand – wo bei bestem Essen und Live-Musik von Esther Filly gefachsimpelt, getanzt und gelacht wurde. Am Samstag bildeten sechs exklusive Workshops zu minimalinvasiven Eingriffen im Gesicht den Abschluss der Veranstaltung. Insbesondere die Kurse zum Fadenlifting bei Dr. Wasim Sakas und dem Einsatz von Fillern bei Prof. Magnus Noah waren stark frequentiert. Weitere Themen waren Haartransplantationen – live demonstriert von Prof. Derya Özcelik aus Istanbul – und der Gebrauch von Botulinumtoxin.

Vor allem durch die englische Kongresssprache sowie die herausragende Faculty bot die Veranstaltung eine ideale Plattform, um in persönlichen Gesprächen und Begegnungen mit Ärzten aus der ganzen Welt persönliche Netzwerke auszubauen, Erfahrungen auszutauschen, Neues zu lernen und wertvolle Impulse mitzunehmen. Dabei wurde das 3. SOAP-Meeting in diesem Jahr mit Unterstützung der ISAPS (International Society for Aesthetic Plastic Surgery) und in enger Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (DGPRÄC), der Turkish Society of Plastic Reconstructive and Aesthetic Surgery (TPCD) und der Interactive Plastic Surgery Network Society (IPSN) durchgeführt.

Das 4. SOAP-Meeting findet vom 25. bis 27. Februar 2021 in Bremen statt.

www.soap-meeting-bremen.de